

Jetzt absichern Prepare for 2030



ERNST WOLFF



DOMINIK KETTNER



FLORIAN HOMM

DAS WHITEPAPER FÜR JEDE KRISE



PREPARE FOR 2030

IHRE RETTUNG IN JEDER LAGE

Der Great Reset schreitet voran...

Die meisten hätten sich im Jahr 2019 nicht vorstellen können, wo wir inzwischen stehen. Die Bundesregierung hat Grundrechte ausgesetzt, wie das wohl noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg der Fall war. Bargeld befindet sich spätestens seit Corona auf dem Rückzug – und im Jahr 2023 soll sogar eine erste Version des digitalen Euro kommen. Die EU erwägt ein Vermögensregister, was als Grundlage für Vermögenssteuern oder einen Lastenausgleich dienen könnte.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, wie Sie sich schützen können. Der Wirtschaftsjournalist Ernst Wolff rät etwa, eine Lebensversicherung je nach Umständen vorzeitig auszahlen zu lassen. Der Kapitalmarktinsider Florian Homm warnt vor einer Stagflation und empfiehlt Edelmetalle, Rohstoffe und Immobilieninvestments. Und Dominik Kettner erklärt, welche Münzen als Krisenvorsorge besonders geeignet sind.

INHALTSVERZEICHNIS

“Wer gut wirtschaften will, sollte nur die Hälfte seiner Einnahmen ausgeben, wenn er reich werden will, sogar nur ein Drittel.”

- Francis Bacon

Dominik Kettner (S. 3-8)

Crashkurs Vermögensabsicherung:

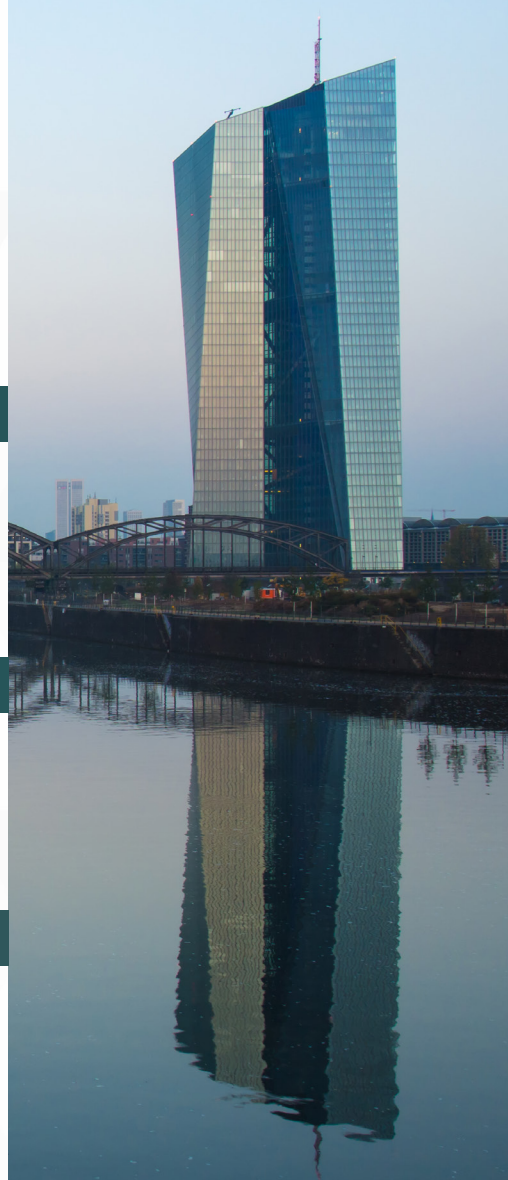
In 7 Schritten zur kompletten Absicherung deiner Ersparnisse

Ernst Wolff (S. 9-12)

Die 10 besten Tipps als Checkliste für die optimale Krisenvorbereitung!

Florian Homm (S. 13-16)

Insider-Tipps zum Vermögensschutz in Zeiten von angespannten und überbewerteten Märkten mit Blick auf außerordentliche Renditen.



DOMINIK KETTNER

EDELMETALL-EXPERTE



Social Media Kanäle



abonnieren

Biografie

Dominik Kettner ist Unternehmer sowie Geschäftsführer des Familienunternehmens Kettner-Edelmetalle. Nach zehn Jahren und über 150.000 Kunden zählt Kettner-Edelmetalle zu den Marktführern der Branche und betreibt außerdem den größten Edelmetall-YouTube-Kanal in ganz Europa. Für mehr als hunderttausend Edelmetallkäufer ist Kettner-Edelmetalle eine wertvolle Informationsquelle rund um alle Aspekte des Edelmetall-Investments. Dominik Kettner hat früh die Möglichkeiten des Bewegtbilds erkannt und seinen YouTube-Kanal im Jahr 2015 gegründet. Seitdem sind über 1000 Videos entstanden, die rund um Gold und Silber, sowie Platin und Palladium fast keine Fragen offen lassen.

Bestseller & Ratgeber



Masterplan Edelmetalle

Link
zum Buch



Das Kettner
Krisenschutzpapier

Link
zum Ratgeber



CRASHKURS VERMÖGENSABSICHERUNG

In sieben Schritten zur kompletten Absicherung deiner Ersparnisse

Die Welt schlittert von einer Krise in die nächste – ob Corona, Krieg, Blackout oder angespannte Geopolitik. Wie stellt man sein Vermögen langfristig sicher auf? Ich gebe Ihnen konkrete Tipps – von der Vermögensaufteilung bis hin zu den besten Gold- und Silber- Anlagemünzen.

Bei einer Inflation von 7% halbiert sich Ihr Vermögen innerhalb von 10 Jahren!
- Dominik Kettner

Schritt 1

Nicht alles auf ein Pferd setzen (Drei-Speichen-Regel)

Niemand kann voraussehen, wie der Staat in einer Währungs Krise, in einer Hyperinflation oder in einem großen Crash reagieren wird. Historisch gesehen wurden oft Immobilieneigentümer zur Kasse gebeten, aber auch Aktionäre und Krypto Investoren sowie Goldbesitzer könnte es treffen. Darum sollten Sie Ihr Vermögen möglichst sinnvoll und nicht zu breit streuen. Ich rate zu einem Portfolio von je einem Drittel Immobilien, Aktien und Edelmetalle.

Mit der Drei-Speichen-Regel sind Sie gegen jedes Konjunkturszenario gewappnet. Aktien entwickeln sich stark, wenn die Wirtschaft im Aufschwung ist. Von einer vermieteten Immobilie profitieren Sie in einer Deflationsphase, falls die Miethöhe nicht an die Inflationsrate gekoppelt ist. Und Gold performt bei steigenden Teuerungsraten außerordentlich stark, besonders bei sehr hoher Inflation und Stagflationsszenarien wie wir sie derzeit erleben (siehe Abbildung 1).

	Steigende Teuerungsraten	Sinkende Teuerungsraten
Wachstum	Gold, Aktien	Aktien, Immobilien
Stagnation	Gold	Immobilien

Abbildung 1: In diesen Szenarien performen Gold, Aktien und Immobilien stark

Wenn Sie kein Börsenexperte sind oder zu wenig Vermögen für ein eigenes Haus oder eine Wohnung besitzen, können kleine Stückelungen in Gold und Silber ein hervorragender Einstieg ins eigene Portfolio sein. Besonders die [1/10 Unzen Goldmünzen](#) wie der [Krügerand](#) oder die [Gold Britannia](#) sind bei Investoren und Anlegern mit Krisenschutzabsichten besonders beliebt. Der 1/4 Unze Silber Arche Noah sowie die [1 Unzen Silber Maple Leaf](#) schützen Sie als Einsteiger für den Fall eines Tauschszenarios und bieten eine einfache Möglichkeit, die Ware jederzeit wieder auf der ganzen Welt in eine FIAT-Währung zu tauschen.



Schritt 2

80% Gold und 20% Silber

Investieren Sie sowohl in Gold als auch in Silber. Ich rate zu einem Verhältnis von vier Fünfteln Gold und einem Fünftel Silber.

Der Hintergrund für diese Verteilungsformel ist eine Stabilität Ihres Portfolios in Form des Goldes zu gewährleisten und zeitgleich eine Wertzuwachsorientierung durch den Silberanteil wahrzunehmen.

Silber hat mehr Renditepotenzial, dafür ist Gold in Krisen aus Sicht der Preisschwankungen stabiler. In den neun größten US-Börsencrashes der vergangenen 50 Jahre betrug die Goldrendite im Schnitt +6,5 Prozent (siehe Abbildung 2). Zwar kann es zu Beginn eines Crashes auch zu Goldverkäufen kommen, weil Investoren Liquidität benötigen. Aber in der Regel zieht der Preis mit etwas Verzögerung an. Etwa sank der Goldpreis auf US-Dollarbasis zu Beginn des Coronacrashes um -4,9 %, aber im Gesamtjahr 2020 stieg er um +25 %.

Die höhere Krisenfestigkeit von Gold liegt

Gold Performance During Stock Market Crashes



Dates of S&P 500's Biggest Declines	S&P 500	Gold	Silver
Sep 21, 1976 - Mar 6, 1978	-19.4%	53.8%	15.2%
Nov 28, 1980 - Aug 12, 1982	-27.1%	-46.0%	-66.1%
Aug 25, 1987 - Dec 4, 1987	-33.5%	6.2%	-11.8%
Jul 16, 1990 - Oct 11, 1990	-19.9%	6.8%	-10.8%
Jul 17, 1998 - Aug 31, 1998	-19.3%	-5.0%	-9.5%
Mar 27, 2000 - Oct 9, 2002	-49.0%	12.4%	-14.4%
Oct 9, 2007 - Mar 9, 2009	-56.8%	25.5%	1.1%
May 10, 2011 - Oct 3, 2011	-19.0%	9.4%	-19.1%
Feb 19, 2020 - Mar 23, 2020	-33.9%	-4.9%	-31.8%
AVERAGE	-30.9%	6.5%	-16.4%

Abbildung 2: So entwickelten sich Gold und Silber in Börsencrashes auf US-Dollarbasis - (Quelle: Goldsilver.com)

in der geringeren Industrienachfrage begründet. Bei Silber fließt etwa die Hälfte der Jahresproduktion in die Industrie, bei Gold bloß 10 Prozent. Bricht die Wirtschaft ein, macht das der Goldnachfrage weniger aus.

Trotzdem rate ich ausfolgenden Gründen zu Silber:

- Silber ist Profiteur der Energiewende, weshalb die kommenden Jahre vielversprechend sind. Etwa fließt 10 Prozent der Gesamtproduktion laut dem Silver Institute in die Photovoltaik-Industrie. Elektroautos enthalten rund doppelt so viel Silber wie Verbrennerwagen
- Silber ist eine Absicherung gegen ein Goldverbot, weil es sich aufgrund der höheren Industrienachfrage schwieriger aus dem Alltag verbannen lässt
- Silbermünzen sind ein ideales Tauschmittel für Krisen
- Sie haben mehr Diversifikation im Edelmetall-Portfolio

Schritt 3

Die richtigen Münzen und Barren kaufen!

Bei der Entscheidung zwischen Münzen und Barren handelt es sich um eine reine Geschmacksache. Der Vorteil der Münzen liegt darin, dass viele

Anlagemünzen jährlich ihre Motive verändern und neue Sicherheitsfeatures hinzufügen. Auch der Jahrgang ändert sich von Prägejahr zu Prägejahr. In diesen permanenten Veränderungen liegt die Chance, bei einem späteren Wiederverkauf auch einen besonders seltenen Jahrgang erworben zu haben oder einen Abnehmer zu finden, welcher bereit ist ein höheres Aufgeld zu bezahlen. Bei Barren ändert sich im Regelfall weder die Optik noch die Verpackung, was dazu führt, dass hier keine Wertsteigerungen durch eine Seltenheit zu erwarten sind. Sowohl Münzen als auch Barren sind gleichermaßen günstig in der Produktion und werden dadurch sehr nah am Goldpreis gehandelt. Es gibt aber dennoch einige Fehler, die Sie teuer zu stehen kommen können (siehe Abbildung 3).

Barren	Münzen
Barren von LBMA-zertifizierten Herstellern kaufen (z.B. Umicore oder Heraeus)	Keine exotischen Münzen mit geringer Bekanntheit kaufen (bloß als Experte)
Keine zu großen Stückelungen kaufen (lieber 10x 100 Gramm Goldbarren statt 1x 1 Kilogramm Goldbarren) Vorteil: Sie müssen so nicht das gesamte Goldvermögen auf einen Schlag kaufen oder verkaufen, sondern sind flexibler.	Gängige Anlagemünzen kaufen (z.B. Maple Leaf Britannia , Krügerrand , American Eagle) Vorteil: Beim Verkauf ist der Händlerabschlag geringer – außerdem sind diese Münzen weltweit anerkannt
Keine „Silberbarren“ oder Silber-„Medaillen“ kaufen , auf die 19% Mehrwertsteuer anfallen (mehr dazu im Schritt 5)	Gängige Stückelungen kaufen: Gold: 1/10 Unze, 1 Unze, Silber: 1 Unze, ¼ Unze oder 1 kg Vorteil: Beim Verkauf wird man die Ware schnell und mit einem geringem Abschlag wieder los.

Abbildung 3: Wichtige Tipps für den Edelmetallkauf

Ich rate Einsteigern beim Goldkauf aufgrund der Bekanntheit gerne zum [Krügerrand](#) oder zum [Maple Leaf](#) und beim [Silber zur Maple-Leaf](#)- oder den [Arche Noah- Silbermünzen](#). Die Maple Leaf Münzen gelten aufgrund des Gehalts von 9999er Feingold, ihrem aufwendigen Prägebild und den Sicherheitsmerkmalen wie bspw. der winzigen Lasergravur als praktisch fälschungssicher. Der [1 Unze Silber Maple Leaf](#) hat zudem als einzige Silbermünze einen Anlaufschutz. Milchkflecken, die den Wert einer Silbermünze mindern, sind beim Maple Leaf unwahrscheinlich. Der Maple Leaf ist weltweit anerkannt und eine der beliebtesten Anlagemünzen überhaupt. Außerdem ist er aufgrund der großen Auflage relativ günstig.



Alternativen sind auch die englische [Britannia Gold-](#) und [Silbermünzen](#) – mit hoher Bekanntheit in Europa. Die Britannia gilt ebenfalls als sehr fälschungssicher, aber die Silbervariante hat keinen Anlaufschutz. Der [1 Unze Gold Krügerrand](#) ist die meist verkaufte Goldmünze der Welt. Der Vorteil der Kupferbeimischung: Macht die südafrikanische Münze kratzfester.

Bei Goldbarren rate ich zum Klassiker – den [50g Combibar Goldbarren](#) oder den [100 Gramm Heraeus Goldbarren](#). Auch die Barren mit einem Gewicht von einer Feinunze sind bei Investoren sehr beliebt. Bei Silber hat der [1 Kilogramm Silber Fiji Münzbarren](#) des Schweizer Herstellers Argor Heraeus die Nase vorn. Auch die [100g Combiocoin Münztafeln](#) sind für den Krisenschutz sehr begehrt.

Schritt 4

Auf das schlimmste vorbereiten und das beste hoffen (Krisenvorsorge)

Eigentlich müsste Schritt 4 an erster Stelle kommen. Denn bevor Sie investieren, sollten Sie Krisenvorsorge betreiben. Sie sollten also Tauschmittel bereithalten, falls es zu einer Krise wie einem Blackout oder einem Krieg kommt. Dafür können Sie zwischen 10.000 und 20.000 Euro in die Hand nehmen, um Edelmetalle oder andere Tauschmittel zu kaufen. Etwa bieten sich auch haltbare Alltagsgegenstände wie Konserven, Alkoholika, Honig oder Batterien an.

Bei den Edelmetallen empfehlen sich die Münzen aus Schritt 3, aber auch kleinere Stücke wie der [20-Franken-Vreneli](#) (5,81 Gramm Feingold) oder der 10-Franken-Vreneli. Diese Münzen sind historische Münzen, die millionenfach geprägt wurden. Sie handeln darum mit einem geringen Aufschlag auf den Materialwert. Vreneli's sind zudem kratzfester, weil sie eine Kupferbeimischung enthalten.

Bei Silber bietet sich der [Maple Leaf](#) an. Kleinere Stückelungen sind als [¼ Unze Arche Noah](#) sinnvoll da die Münzen in vollen 20er Münztuben auch einen Anlaufschutz besitzen und so jahrelang ohne jegliche Probleme oder Fleckenbildung gelagert werden können.



Schritt 5

Steuern beachten!

Anlagegold (Münzen und Barren) ist in Deutschland und weltweit mehrwertsteuerfrei. Bei Silber sollten Sie nur differenzbesteuerte Produkte kaufen. So sparen Sie rund 12 Prozent Steuern. Auf Anlagemünzen fällt in der Regel die Differenzbesteuerung an.

Halten Sie Gold und Silber nach dem Kauf mindestens ein Jahr, bevor sie Münzen oder Barren wieder verkaufen. Dann müssen Sie auf Kursgewinne keine Kapitalertragssteuern zuzüglich Kirchensteuer bezahlen.



Schritt 6

Werden Sie zum „Manager“ Ihres Einkommens

Vermögensaufbau sollte keine einmalige Sache sein. Legen Sie regelmäßig etwas zurück, um für das Alter vorzusorgen. Auf die staatliche Rente ist nämlich kein Verlass. Ich rate Ihnen, mindestens 10 Prozent des Nettoeinkommens zu sparen. Damit sollten Sie sich zuerst einen Notgroschen von drei bis sechs Netto-Monats-einkommen aufbauen. Danach investieren Sie das Geld, das Sie in den kommenden fünf bis sieben Jahren nicht brauchen, in Aktien, Edelmetalle und Immobilien.

Nutzen Sie dazu ein einfaches Drei-Konten-System. Auf dem ersten Konto geht das Gehalt ein. Von diesem Konto leiten Sie 60 Prozent des Einkommens für die laufenden Kosten (Miete, Essen, Auto, Versicherungen, Freizeit etc.) auf ein zweites Konto, das Konsumkonto. Außerdem fließen mindestens 10 Prozent des Einkommens auf ein drittes Konto, das Sparkonto. Hier liegen der Notgroschen und die Ersparnisse. Je 10 Prozent können Sie spenden, in die eigene Persönlichkeitsentwicklung investieren und für Belohnungen ausgeben, etwa einen Urlaub.

Dabei müssen Sie nicht drei Konten bei drei verschiedenen Banken eröffnen. Banken erlauben den Kunden oftmals, neben dem Girokonto noch ein oder zwei kostenlose Tagesgeldkonten zu führen. Auf diesen können Sie den Notgroschen und die Ersparnisse parken. Für das Konsumkonto empfehle ich Ihnen aber ein zweites Girokonto bei einer weiteren Bank, um die Verbrauchsausgaben kontrollieren zu können.

Schritt 7

Edelmetalle verstecken

Lagern Sie Edelmetalle nicht in einem Bankschließfach, sondern verstecken Sie sie zuhause. Eine Alternative ist ein Tresor im eigenen Haus. So haben Sie jederzeit Zugriff. Denn der Vorteil von Gold und Silber ist ja gerade, dass man unabhängig von einer Bank, einem Broker oder einer digitalen Wallet ist. Wer sich vor Diebstahl schützen möchte, kann die Edelmetallbestände für geringes Geld über die Hausratversicherung versichern.

ERNST WOLFF

UNSER LEBEN WIRD SICH GRUNDLEGENDE VERÄNDERN



Social Media Kanäle



abonnieren

Biografie

Ernst Wolff, Jahrgang 1950, wuchs in Südostasien auf, ging in Deutschland zur Schule und studierte in den USA. Er arbeitete in diversen Berufen, unter anderem als Dolmetscher und Drehbuchautor. Seit den politischen Umwälzungen von 1968 beschäftigt er sich vor allem mit den Themen Politik und Wirtschaft. Wegen der durch die Deregulierung herbeigeführten weltweiten Finanzialisierung konzentriert er sich seit Jahren auf den in seinen Augen wichtigsten Bereich der globalen Gesellschaft: den Finanzsektor. Wolff lebt als freier Journalist in Berlin, schreibt regelmäßig zu aktuellen Themen und hält weltweit Vorträge, die das aktuelle Tagesgeschehen vor seinen finanzpolitischen Hintergründen beleuchten. Er ist Autor des Buches „Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzugs“ und einer der Autoren des Buches „Fassadendemokratie und tiefer Staat“.

Bestseller



Wolff of Wall Street

Link
zum Buch



Finanz Tsunami

Link
zum Buch



Friedrichs
Traum von der Freiheit

Link
zum Buch



10 TIPPS FÜR DIE OPTIMALE KRISENVORSORGE

1.

Wegen der Gefahr eines Bankenzusammenbruchs oder auch eines Bail-ins (einer Teilenteignung von Anlegern im Fall einer Bankenrettung) würde ich auf keinen Fall größere Summen auf einem Bankkonto und mein gesamtes Geld schon gar nicht bei einer einzelnen Bank halten.

2.

Wegen der unsicheren Situation im Finanzsystem würde ich zurzeit nur in Ausnahmefällen einen Kredit aufnehmen. Vor allem würde ich nicht darauf hoffen, dass mich eine Inflation bei der Abzahlung eines Kredites begünstigt, da mein Einkommen insbesondere bei einer Beschleunigung der Inflation nicht mit der Preissteigerung mithalten können.

“Der digital finanzielle Komplex hat sich wie ein Krebsgeschwür über die gesamte Welt ausgebreitet und sämtliche Bereiche unseres Lebens durchdrungen.”
- Ernst Wolff

3.

Bei jedem Gespräch mit einem Bankangestellten würde ich davon ausgehen, dass er oder sie weisungsgebunden ist und im Notfall die Interessen der Bank und nicht meine Interessen vertritt.



4.

Ich halte es zurzeit für geraten, Bargeld für mindestens 2 bis 3 Monate vorzuhalten, um mich gegen einen Bank Holiday (eine vorübergehende Schließung der Banken wie zum Beispiel während der Eurokrise in Griechenland und auf Zypern) abzusichern.

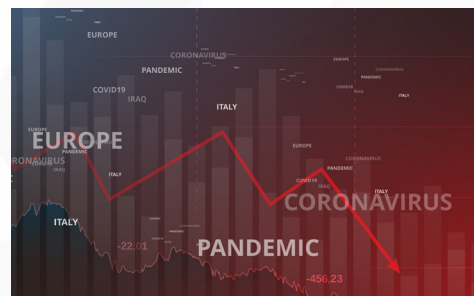
5.

Um mich vor einer Entwertung des Geldes zu schützen, würde ich auf Sachwerte, unter anderem auch auf Edelmetalle wie Gold und Silber (letzteres vor allem zur Nutzung als Bargeldersatz) setzen. Kryptowährungen sehe ich als riskante Spekulationsobjekte, die einerseits hohe Gewinne einbringen, andererseits aber auch zum Totalverlust führen können.



6.

Hätte ich Kredite abzuzahlen, würde ich versuchen, so bald wie möglich einen möglichst niedrigen festen Zinssatz zu vereinbaren. Außerdem würde ich mir einen Plan B für den Fall machen, dass mein Job verloren geht und die Raten mich überfordern (was in der US-Häuserkrise leider häufig der Fall gewesen ist).



7.

Wenn ich wegen eines Immobilienkredites in Verzug geraten und von einer Zwangsversteigerung bedroht würde, würde ich versuchen, mich dem Zugriff der Bank zu entziehen, und zu diesem Zweck einen Partner mit ins Boot nehmen und ihm als Gegenleistung für seine finanzielle Beteiligung einen Anteil an der Immobilie überschreiben lassen.

8.

Die vorzeitige Auszahlung von Lebensversicherungen und Renten würde ich in Betracht ziehen, aber von den jeweiligen Umständen (Laufzeit, Dauer, Lebensalter) abhängig machen.

9.

Gäbe es Anschaffungen, die ich schon immer machen wollte und vor mir hergeschoben habe, obwohl ich das Geld dafür habe, würde ich sie in naher Zukunft machen, da ich mit kräftig steigenden Preisen in allen Bereichen rechne.

10.

Allen Eltern und Großeltern empfehle ich angesichts der immer schwieriger werdenden Lage auf dem Arbeitsmarkt, keine Ausgaben zu scheuen, wenn es um die Bildung ihrer Kinder und Enkel geht. Für zukünftige Generationen ist eine gute Ausbildung viel wichtiger als eine (nie zu 100 Prozent garantierte) finanzielle Absicherung.



“Wir leben mitten im Great Reset!”

FLORIAN HOMM

Ex-Milliardär & Hedgefondmanager



Social Media Kanäle

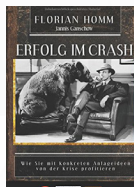


abonnieren

Biografie

Florian Homm ist Deutschlands bekanntester ehemaliger Hedgefondsmanager. Er verfügt über jahrzehntelange Erfahrung als Hedgefondsmanager, Unternehmer und Investmentbanker. Homm arbeitete unter anderem bei der Merrill Lynch, Fidelity, Tweedy, Browne, Bank Julius Bär als Analyst, Nostro-Händler und Fondsmanager, bevor er als Finanzunternehmer und Hedgefondsmanager Milliardär wurde. Homm gehörte auf dem Höhepunkt seiner Karriere zu den reichsten Deutschen. Bekannt wurde er für ein breites Publikum durch die erfolgreiche Sanierung von BVB Borussia Dortmund sowie als Bestsellerautor. Zu seinen bekanntesten Büchern zählen unter anderem der »Spiegel«-Bestseller »Kopf Geld Jagd«, »Endspiel«, »Die Kunst des Leerverkaufs« und der »Manager Magazin«-Bestseller »Erfolg im Crash«.

Bestseller



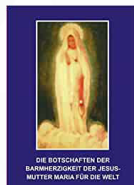
Erfolg im Crash

[Link zum Buch](#)



Die Prinzipien des Wohlstandes

[Link zum Buch](#)



Die Botschaften der Barmherzigkeit der Jesus Mutter Maria

[Link zum Buch](#)

INSIDER TIPPS ZUM VERMÖGENSSCHUTZ

Die kommenden Jahre werden eine einfache Buy-and-Hold-Strategie am Aktienmarkt nicht mehr zulassen. Das Risiko, dass sich bald eine wirtschaftliche Stagnation anbahnt (bzw. sich die aktuell, abflachende wirtschaftliche Leistung verfestigt) ist sehr wahrscheinlich. Momentan wird der Markt lediglich von der 0%-Leitzinspolitik der Fed und der EZB getragen. Außerdem leidet er mittlerweile unter Schulden, die höher sind als je zuvor, einer immer älter werdenden Gesellschaft, einer steigenden Schattenarbeitslosenquote, Lieferkettenproblemen, geopolitischen Auseinandersetzungen und einer aus dem Ruder gelaufenen Inflation (siehe nachfolgende Abbildung).



Abbildung: US-amerikanischer Konsumentenpreisindex (Quelle: Federal Reserve)

Letzteres bringt sogar die Möglichkeit einer Stagflation mit sich (also eine stagnierende Wirtschaft gepaart mit einer hohen Inflation). Zentralbanken können eine Inflation durch restriktive Geldpolitik einschränken, z.B. durch eine Erhöhung der Leitzinsen (siehe 1980). Normalerweise führen geldpolitische Maßnahmen einer Zentralbank zu gegenteiligen Reaktionen bei Inflation und Arbeitslosenquote. Aktuell wird die Inflation allerdings sehr stark durch die Angebotsseite der Wirtschaft beeinflusst. Die hohen Energiepreise, die nach wie vor steigenden Produktionskosten in einigen Branchen sowie die noch lange anhaltenden Lieferkettenprobleme führen dazu, dass trotz restriktiver geldpolitischer Maßnahmen die Inflation steigen wird. Durch ein Anheben der Leitzinsen

und dem Aussetzen der Anleihekaufprogramme wird also nur ein Teil der inflationsverursachenden Faktoren gemildert. Daraus ergibt sich die Annahme, dass die hohen Inflationsraten demnach nicht vorübergehend, sondern über Jahre hinweg bestehen bleiben werden. Eine restriktive Geldpolitik verringert jedoch die Geldnachfrage von Haushalten und Unternehmen, was wiederum zu geringeren Investitionen auf dem Realmarkt führt und sich somit negativ auf die Arbeitslosenquote und das reale Wirtschaftswachstum auswirkt. Dadurch steigen sowohl die Inflationsrate als auch die Arbeitslosenquote weiter an und eine Stagflation könnte kommen. Seit mittlerweile fast einem halben Jahr sind die Kurse in sämtlichen Assetklassen gefallen. Nur Gold konnte sich mit einer niedrigen positiven Rendite behaupten (siehe nachfolgende Abbildung).

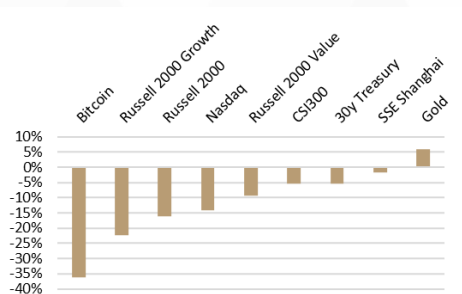


Abbildung: Kursentwicklung verschiedener Assets vom 01.11.2021 bis zum 22.02.2022

Zudem ist das inflationsbereinigte Kurs-Gewinn-Verhältnis des S&P500 auf dem höchsten Stand seit dessen Einführung (siehe nachfolgende Abbildung). Das bedeutet, dass der Kauf von US-amerikanischen Aktien noch nie so teuer war wie heute. Wie bereits angesprochen, sind die Gründe dieses Kursanstiegs hauptsächlich auf die unglaublich hohe Menge an gedrucktem Geld (durch Anleihekaufprogramme) und die Manipulation der Leitzinsen auf 0% zurückzuführen. Es ist

wichtig zu verstehen, dass dieses unnatürliche Wachstum nicht von (langer) Dauer sein kann.



Abbildung: KGV des S&P 500, inflationsbereinigt

Die Vermeidung von Kursverlusten ist daher der Schlüssel zu langfristigem Erfolg. Viele Portfoliomanager rühmen sich damit, in negativen Marktphasen, den S&P outperfornt zu haben, obwohl sie selbst immer noch -15% Return erwirtschaftet haben (anstatt -20% beim S&P 500). Wenn man neben Long-Investitionen auch Leerverkäufe tätigt, hat man die Chance, konstant positive Renditen zu erwirtschaften. Dies ist die Strategie des Total-Return-Portfolios (TRP-Ansatz). Das Ziel des TRP-Ansatzes ist es, durch aktives Management eine absolut positive Performance bei möglichst geringen Schwankungen zu erzielen. Übersetzt heißt das, man möchte in jedem Marktumfeld, egal ob Börseneuphorie oder Börsencrash, Geld verdienen. Denn wer in einem miserablen Umfeld „relativ gut“ performt, hat trotzdem Verluste eingefahren. Im Endeffekt erzielen Anleger aus der Outperformance dann keinen Nutzen.

Der Short einer Aktie (also ein Leerverkauf) bietet die Möglichkeit, mit fallenden Aktienkursen Geld zu verdienen. Im Grunde genommen kann man es sich so vorstellen: Der Leerverkäufer leiht sich von seinem Broker eine Aktie und verkauft diese. Wenn der Kurs der Aktie nun fällt, kann der Leerverkäufer die Aktie für einen günstigeren Preis zurückkaufen und sie dem Broker zurückgeben. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem erneuten Kaufpreis ist der Gewinn des Leerverkäufers.

In Phasen der Stagflation ist es besonders schwer, Geld zu erwirtschaften, da es nicht sonderlich viele Anlageklassen gibt, die in diesem Umfeld sichere Gewinne ausschütten. Zu den wenigen gehören unter anderem TIPS (Treasury In-

flation-Protected Securities), Edelmetalle wie Gold und Silber und stabile Aktienunternehmen mit Marktmacht (weniger als 10% des Aktienuniversums). Die letzte lange Phase der hohen Inflation im Zeitraum zwischen 1955 bis Mitte der 1980er Jahre statt. Hier waren beispielsweise Gold, Rohstoffe und Immobilieninvestmentfonds (REITs) bereinigt um die Inflation - die klaren Gewinner. Der TRP-Ansatz erlaubt es in diese Assets long zu investieren und gleichzeitig über Leerverkäufe Renditen auf Basis der Stagflationsverlierer zu erwirtschaften. Alles in allem ist es möglich, mit dem TRP-Ansatz hohe Renditen während einer Stagflation und negativen Marktphasen zu erwirtschaften.

Im Rahmen der aktuellen COVID-19-Pandemie stieg auch die Volatilität des Marktes an. Dies verdeutlichen die Kursseinbrüche Anfang 2020 und Anfang 2022. Als Long-only Investor (über ETFs, wie es die meisten deutschen Investoren tun) ist man in dieser Hinsicht dem Markt hilflos ausgesetzt und kann Verluste nur minimieren, indem man seine Aktien verkauft. Auch als Crash-Prophet, welcher den gesamten Markt in den Abgrund stürzen sieht, ist man in der aktuellen Lage nicht gut aufgehoben. Selbst wenn der Markt über die nächsten Jahre überwiegend negativ ist, verpasst man mit einer Short-only-Strategie viele Long-Investitionen bei qualitativ hochwertigen Unternehmen. Im Gegensatz dazu lässt sich mit dem TRP-Ansatz das Risiko in allen Marktlagen nicht nur minimieren, es eröffnen sich sogar eine ganze Reihe an Möglichkeiten auf positive Renditen. Dies erreicht man durch intelligente Short-Verkäufe von Verlierern (oder überbewerteten Unternehmen) und Long-Investitionen bei Gewinnern (oder unterbewerteten Unternehmen).

Man sollte jedoch nicht direkt alles shorten, was eine zu hohe Bewertung hat und alles kaufen, was eine zu niedrige hat. Was günstig ist, kann noch günstiger werden und was teuer ist kann noch teurer werden. Damit steigen wir in die Kunst des Short-Sellings ein und weshalb der Total Return Ansatz die perfekte Anlagestrategie für die kommenden Jahre ist.

Entscheidend für den Erfolg eines jeden Leerverkaufs ist der Analyseprozess. Dieser ist nicht sonderlich verschieden zum Analyseprozess eines Long-Investments. Genau wie bei einer Long-Investition ist die Analyse eines Shorts auf der Marktebene, der Branchenebene sowie der Unternehmensebene notwendig.

Der einzige Unterschied zum Long-Investment ist, dass neben der wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens nach sogenannten "Red Flags" gefahndet wird, also nach schwerwiegenden Problemen, die als Katalysator für Kurskorrekturen oder gar für eine Insolvenz dienen könnten und die der Markt noch nicht erkannt hat.

Eines der wichtigsten Instrumente des TRP-Ansatzes ist es, Unternehmen mit Marktvorteil zu kaufen und Unternehmen mit eindeutigen Nachteil in derselben oder einer ähnlichen Branche zu verkaufen. Dieser Prozess wird „Pair-Trading“ genannt. Des Weiteren ist es wichtig, parallel auf aktuelle Trends zu setzen wie zum Beispiel die Technologiebranche in den letzten Jahren oder einige diverse Rohstoffe. Ein Beispiel eines Pair-Trades im Sinne des TRP-Ansatzes ist der Kauf der JP Morgan-Aktie und der Verkauf der Deutschen Bank-Aktie. Nach ausführlicher Analyse war es offensichtlich, dass JP Morgan der Deutschen Bank in sämtlichen Punkten überlegen war. Die Deutsche Bank hatte deutlich schlechtere Margen, eine schlechtere Bilanz und eine hinterherhinkende IT-Infrastruktur. Mit der Kombination aus einem Long von JP Morgan und einem Short der Deutschen Bank lässt sich der Profit demnach maximieren (siehe nachfolgende Abbildung).

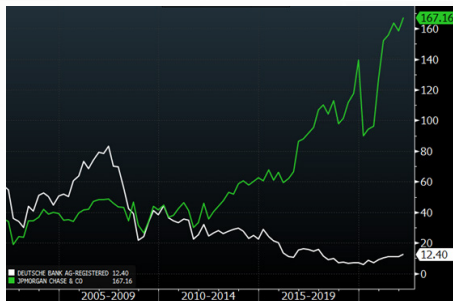


Abbildung: JP Morgan vs. Deutsche Bank Aktienkurs
(Quelle: Bloomberg)

Bezogen auf den COVID-19-Crash war relativ gut erkennbar, welche Unternehmen mittel- bis langfristig unter den Bedingungen leiden würden. Beispielsweise hätte man nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie Anfang/Mitte 2020 bis zur Bekanntgabe der erfolgreichen Impfstoffentwicklung Ende 2020 einen kurzfristigen Corona-Bas-

ket mit Hightech- und E-Commerce-Aktien auf der Long-Seite sowie Aktien der Old Economy und Zykliker auf der Short-Seite zusammenstellen können. Nicht nur die konstant positive Rendite, sondern auch die sinkende Korrelation zwischen Portfolio und Börse sind ein Vorteil des TRP-Ansatzes. Dadurch verringert sich (theoretisch) auch die Volatilität des Portfolios, sprich, die Wertschwankungen werden minimiert. Dementsprechend eignet sich diese Strategie – sofern sie erfolgreich umgesetzt wird – auch für risikoaverse Anleger.

Als Fazit lässt sich somit festhalten, dass die Komplementierung von Long-Investitionen mit Leerverkäufen in den kommenden Jahren ein Muss für jedes Portfolio sein wird, um nach wie vor positive Renditen zu erwirtschaften. Das Wichtigste für die nächsten Jahre ist also das frühe Erkennen von Trends sowie das Ausfindigmachen der Gewinner und Verlierer in den einzelnen Branchen. Durch akribischen Analysen ist dies mit dem TRP-Ansatz absolut möglich.



„Bei der ausschließlichen Jagd nach Geld schrumpft der Charakter.“

- Florian Homm